



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Haus der Begegnung

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.22.28

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-12234](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-12234)

Wahr der Begegnung.

Eine beständliches Verweilen
beim Wort Begegnung; das diesem
Wahr den Namen Begegnung hat.

Als man davon spricht, in unserer
Welt nicht ein Maschinen und feinsten,
Stärke und ^{Wahr}Entwicklungen, zu planen
und zu organisieren, sondern auch
mit der Präzipation ^{Wahr}und dem
Glauben an die Trachbarkeit aller
Dinge der Menschen selbst in den
Griff zu bekommen, in einer Erzie-
hungswissenschaft und Methode-
lehre, die für alle ein Know how
wäre, da in ein Wissen aufge-
standen sind hat etwas gesagt,
was heute wieder unkenntlich
wirden ist:

Bollnow hat darauf hingewie-
sen, daß es Dinge, Ereignisse,
im menschl. Leben gibt, die nicht
planbar, organisierbar, machbar
sind. Und das eines davon ist
die Begegnung.

Begegnung ist immer ein Geschehen
im Daheim. Wenn ich vor einem
Menschen ausstehe, begegne, ge-
traue, anregt, beschwingt bin -
das ist nicht planbar. Liebe ist

nicht machbar. Da sind doch
schon viele Häuser, die Schenkegen-
smittel werden wollen, daran zu-
schickert.

Begegnung 187 Freude.

Begegnung mit einem Menschen

Da ist ein Stück der Lebenskraft, ein
Sympathie, ein Verbundenheit, eines Ein-
träts die des anderen, die man fühlt. Ein
Din (off der christliche Punkt oder kongru-
Förderung, Naturnat. Erhabelt.)

Begegnung mit einem Gedanken

Blick der Einsicht. Die Wahrheit
die ich nicht nur speichere, sondern
die meine Existenz erfüllt; Mensch,
da hat die recht (den Gedanken) Bild.
Blick.

Begegnung mit Gott. Das heißt
Zelestin in der Begegnung; Wer sich dem
Gott fahndet, hat kein Begegnung. Da
will man sich auf den ganz anderen Welt
Gerangung setzen in der Exemplar

Dieses Haus wird immer ein
Ort der Freude sein, sonst ist
es kein Haus der Begegnung.

Und darum ist es ganz richtig,
bei einer Besichtigung auf das Wesen
dieses Hauses, dieses bewundernswürdigen
mit Auge, mit Auge der Gläubigen zu blicken.
wollen. Nicht die Bewunderung durch die
und Leistung, das eigentliche (nicht bare
ist das Wollen der göttl. Freude in die
son Räume, der das Erdbeben in
den Herzen bewirkt. Und dieses Geist
wollen wir für Herrn H. D. B. bezeugen
bitten.